

A person is sitting in a highly ornate, colorful environment, possibly a library or a museum. They are wearing a yellow dress and holding an open book. The background features intricate tilework in yellow, blue, and white, with columns and arches. The scene is brightly lit, creating a warm and inviting atmosphere.

# LESELUST

ROMANE ZU  
MIGRATION UND  
INTEGRATION

---

10 BÜCHERTIPPS

# LESELUST

## ROMANE ZU MIGRATION UND INTEGRATION

### 10 BÜCHERTIPPS

Liebe Leserinnen und Leser

Bücher entführen uns in fremde Welten. Wir tauchen ein und erfahren Neues, Unbekanntes, Lustiges, Trauriges, Befremdendes und Berührendes. Unsere Leidenschaft für Geschichten, unsere Faszination für Literatur und für die Themen, die uns in unserer Arbeit am Herzen liegen, wollen wir mit Ihnen teilen.

Aus einer Vielzahl von Büchern haben wir für Sie zehn Werke ausgesucht, die uns besonders gefallen. In allen geht es um Migration, Integration und Religion. Dabei spielt die Religion meist eine untergeordnete Rolle, sie läuft einfach mit, wie eine Melodie, die manchmal nur ganz leise zu hören ist und die sich nur ab und zu in den Vordergrund drängt.

Alle ausgesuchten Bücher haben Gemeinsamkeiten: Die Geschichten, die darin erzählt werden, spielen hier und heute. Es handelt sich also um zeitgenössische Literatur. Schauplatz ist meist Westeuropa. Die Geschichten spielen in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, Frankreich, England, in den USA und an der Mittelmeerküste. Die Protagonistinnen und Protagonisten sind Menschen «mit Migrationshintergrund», wie man heute zu sagen pflegt. Es sind Menschen wie Sie und ich, die uns einen Einblick in ihre Welt geben.

Für Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben wir einen spannenden Büchermix zusammengestellt und darauf geachtet, dass möglichst Vieles von dem, was uns – und vielleicht auch Sie – beschäftigt, Teil unserer Auswahl ist.

Unsere Büchertipps sind Anregungen für Sie. Lesen Sie, tauchen Sie ein in fremde Welten. Nähern Sie sich den Themen Migration und Integration einmal auf etwas andere Art: mit spannenden Büchern. Und wenn Sie Lust haben, mehr über die in den Büchern aufgegriffenen Themen zu erfahren, sind wir gerne für Sie da. Das Redaktionsteam und die ökumenische Trägerschaft wünschen Ihnen interessante Lesestunden.

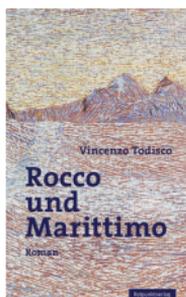
Redaktionsteam «Leselust»: Sabine Jaggi, Annemarie Friedli und Vithyaah Subramaniam, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, OeME-Migration.

# ROCCO UND MARITTIMO

VON VINCENZO TODISCO

«*Warum sagen sie Tschingg zu uns?*» Marittimo

«*Um uns an unseren Stolz zu erinnern.*» Onkel Leopardo, S. 154



---

**AUTOR** \_\_\_\_\_ Vincenzo Todisco, geboren 1964 in Stans als Sohn italienischer Eltern, lebt in Rhäzüns und unterrichtet an der Pädagogischen Hochschule Graubünden.

Vincenzo Todisco. Rocco und Marittimo.  
Aus dem Italienischen von Maja Pflug.  
Rotpunktverlag, Zürich 2011.

---

**INHALT** \_\_\_\_\_ Rocco und Marittimo kommen Mitte der 1960er-Jahre in einem fahrenden Zug voller italienischer Gastarbeiter kurz nach der Grenze hinter Chiasso zur Welt. Die Säuglinge werden im ganzen Zug herumgereicht und verküsst – und beide landen am Schluss in den Armen der jeweils anderen Mutter. Ausser dem Emigrantenseelsorger Don Curte bemerkt dies niemand. Don Curte ist es denn auch, der Rocco und Marittimo später zusammenbringt, ohne jedoch das Geheimnis ihrer vertauschten Identität zu lüften. Einer der Jungen wächst in Zürich und in Italien auf, der andere in Graubünden in einer Grossfamilie. Weder Rocco noch Marittimo wollen die Demütigungen, die bereits ihre Eltern erfahren haben, dulden oder einfach akzeptieren. Beide kämpfen dagegen an. Dabei spielt für Marittimos Prägung Onkel Leopardo eine wichtige Rolle, der ruhelos auf seinem Motorrad anbraust und wieder wegfährt, sich als Reisenden und nicht als Migrant bezeichnet und in halb Europa gegen Ungerechtigkeiten agitiert. Ein schicksalhafter Motorradunfall führt dazu, dass das Geheimnis um die Verwechslung bei der Geburt endlich gelüftet wird.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_\_ Vincenzo Todisco vermittelt uns mit Feingefühl die innere Zerrissenheit von Gastarbeitern, die vor noch nicht allzu langer Zeit in die Schweiz kamen. Er schildert die erniedrigenden Prozeduren, welche sie bei der Einreise über sich ergehen lassen mussten und beschreibt ihren harten Alltag, die fehlende Akzeptanz und die Ablehnung, die ihnen entgegenschlug und die auch das Leben ihrer Kinder mitprägten. Todisco lässt verschiedene Menschen zu Wort kommen. Er verknüpft geschickt Lebensgeschichten und verschiedene Erzählstränge. Diese Perspektivenvielfalt tut dem Buch gut und zeigt etwas von der Vielfalt des Erlebens italienischer Gastarbeiter und ihrer Kinder auf.

# SCHWARZE SCHWESTERN

VON CHIKA UNIGWE

«Ob ich ins Ausland möchte, Herr Dele? Sie fragen doch auch ein Kind nicht, ob es Lust auf ein Bonbon hat, oder?»

Efe, S. 80



---

**AUTORIN** \_\_\_\_ Chika Unigwe, geboren 1974 in Nigeria, aktuell wohnhaft in Belgien, promovierte Literaturwissenschaftlerin (mehr Infos zur Autorin gibt es in Englisch auf [www.chikaunigwe.com](http://www.chikaunigwe.com)).

Chika Unigwe. Schwarze Schwestern. Roman.  
Aus dem Niederländischen von Ira Wilhelm.  
© 2007 Chika Unigwe. Tropen, Stuttgart 2010.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Antwerpen in Belgien, irgendwo im Rotlichtviertel: Ama, Efe und Joyce trauern um Sisi, die brutal ermordet worden ist. Der Verlust ihrer «Schwester» lässt die Schicksalsgenossinnen näher zusammenrücken. Sie erzählen einander ihre Lebensgeschichten. Es sind unterschiedliche Umstände, welche die vier Afrikanerinnen auf der Suche nach einem besseren Leben in der schäbigen Wohnung der Zuhälterin zusammengeführt haben. Persönliche Entscheidungen spielen dabei ebenso eine Rolle wie äussere Zwänge, enttäuschte Erwartungen, traumatische Erlebnisse und verlogene Geistliche.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ «Schwarze Schwestern» gewährt der Leserschaft Einblick in die Gemeinschaft von vier Immigrantinnen ohne geregelten Aufenthaltsstatus, die Abend für Abend ihren Körper verkaufen müssen. Um den harten Alltag der Frauen und ihre Herkunftsgeschichten fast dokumentarisch wiedergeben zu können, hat die aus Nigeria stammende Autorin Chika Unigwe monatelang im Antwerpener Rotlichtmilieu recherchiert. Entstanden ist ein Roman, der weder ins Voyeuristische abgeleitet noch die afrikanischen Prostituierten auf ihre Opferrolle reduziert oder ihrer Würde beraubt. Stattdessen zeichnet «Schwarze Schwestern» ein differenziertes Bild von Illusionen und Lichtblicken im düsteren Alltag der vier Protagonistinnen. Trotz - oder gerade wegen - der düsteren Thematik lesenswert.

# ZURÜCKKEHREN

VON TAHAR BEN JELLOUN

«*Er war versucht, Lalla França zu verfluchen, weil sie ihm seine Kinder genommen hatte ...*» Mohammed, S. 102



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Tahar Ben Jelloun, geboren 1944 in Fès, Marokko, lebt heute in Paris und Tanger. Er gilt als bedeutendster Vertreter der französischsprachigen Literatur des Maghreb.

Tahar Ben Jelloun. Zurückkehren.  
Aus dem Französischen von Christiane Kayser.  
Berliner Taschenbuch Verlag, Berlin 2011.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Der Marokkaner Mohammed, in den 1960er-Jahren nach Frankreich eingewandert, Analphabet, gottesfürchtig, arbeitsam, hat sein Ziel, seine Familie zu ernähren, erreicht. Nun wird er nach vierzig Jahren Fließbandarbeit bei Renault in Paris pensioniert. Zur Untätigkeit verdammt, hängt er schmerzvollen Gedanken nach. Es wird ihm bewusst, wie sehr sich seine in Frankreich längst heimisch gewordenen Kinder von ihm entfremdet haben. Erst sein Plan, zuhause in Marokko ein Haus zu bauen, lässt Mohammed wieder neuen Lebensmut fassen. Es soll das Haus des Glücks, des Friedens und der Harmonie werden. Dort will er mit seiner Frau und seinen fünf Kindern in Eintracht leben können. Als das Haus fast fertig ist, ruft Mohammed seine Kinder an und lädt sie zum Familienfest Aid-el-Kebir (islamisches Opferfest) ein. Keines kommt.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Tahar Ben Jelloun führt seinen Leserinnen und Lesern eindringlich die Entwurzelung der ersten nordafrikanischen Einwanderergeneration vor Augen: Für Mohammed, dem der Islam mehr als Religion ist, nämlich Moral, Kultur und Identität, hat sich in seinen vierzig Jahren in Frankreich nichts verändert. Seine Seele ist nie wirklich in Paris angekommen. Das Buch besticht durch die Darstellung eines Menschen, der zwischen zwei Kulturen steht und schlussendlich nirgends mehr zuhause ist. Denn Mohammeds alte Heimat Marokko ist nach so langer Zeit nicht mehr dieselbe. Auch dort findet er sich nicht mehr zurecht. Trotzdem hält Mohammed entschlossen an seinem weltfremden Herzenswunsch, mit allen Kindern in einem grossen, geräumigen Haus zu leben, fest. Er erkennt, dass echtes «Zurückkehren» nie mehr möglich sein wird.

# FISCH AUS GOLD

VON JEAN-MARIE GUSTAVE LE CLÉZIO

«Was ist das Wichtigste, El Hadsch?» Laïla

«Dass selbst der unbedeutendste Mensch in Gottes Augen ein Kleinod ist.» El Hadsch, S. 138



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Jean-Marie Gustave Le Clézio, Literatur-Nobelpreisträger 2008, geboren 1940 in Nizza, Bürger von Frankreich und Mauritius, war 1966/67 als Entwicklungshelfer in Bangkok und Mexiko tätig.

J.M.G. Le Clézio. Fisch aus Gold.

Aus dem Französischen von Uli Wittmann.

© 2003, 2008 Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co.KG, Köln.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Laïla stammt aus dem Süden Marokkos. Sie wird im Alter von sechs Jahren von Männern geraubt, in einen Sack gesteckt und an eine ältere Frau in Rabat verkauft. Ihr besorgt sie fortan den Haushalt. Im Gegenzug schult die «Grossmutter» sie. Nach deren Tod landet Laïla, fast noch ein Kind, in einem Bordell, wo sie von den «Prinzessinnen» verwöhnt wird. Sie lernt gleichzeitig auch zu stehen, zu betrügen und nur das zu tun, was ihr passt. Mit dem Bordell in Rabat beginnt eine Odyssee, die Laïla nach Paris und schlussendlich in die USA führt. In den alten Geschichten, die der Senegalese El Hadsch ihr in Paris erzählt, findet die Protagonistin ein kleines Stück ihrer verlorenen Identität wieder. Die schöne, intelligente und als Pianistin und Sängerin begabte Laïla versteht es, sich wie ein Fisch im Wasser zu bewegen und allen Widrigkeiten zum Trotz nicht unterzugehen.

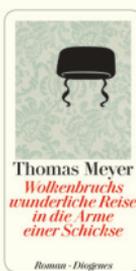
**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Laïla erzählt rückblickend aus der Ich-Perspektive. Sie nimmt die Leserschaft mit auf ihre Lebensreise. Zu den stärksten Teilen des Buches gehören die eindrücklichen Beschreibungen der Szenerie der Migrantinnen und Migranten in Paris und im Süden Frankreichs. Ein beklemmender und zugleich sehr farbiger Einblick in eine Welt, die so kaum bekannt sein dürfte. Besonders interessant ist die Figur des Enkels von El Hadsch. Geschickt führt der Autor Le Clézio in dieser Person die Ideen von Frantz Fanon, dem Vordenker der Entkolonialisierung, ein. El Hadsch widerspricht ihnen nicht, doch als gläubiger Muslim fehlt ihm das Wichtigste, das einen Menschen ausmacht, nämlich, dass selbst der unbedeutendste Mensch in Gottes Augen ein Kleinod ist.

# WOLKENBRUCHS WUNDERLICHE REISE IN DIE ARME EINER SCHICKSE

VON THOMAS MEYER

«*A wajb schtelt oif di fis un warft fin di fis.*»

Eine Frau stellt einen auf die Füsse und wirft einen von den Füssen. Sprichwort, S. 282



---

**AUTOR** \_\_\_\_\_ Thomas Meyer, geboren 1974 in Zürich, aufgewachsen in Mellingen und Wädenswil, selbstständiger Autor und Texter, lebt und arbeitet in Zürich.

Thomas Meyer. *Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse*. Diogenes, Zürich 2014.

---

**INHALT** \_\_\_\_\_ Wie im oben zitierten Sprichwort ergeht es dem jüdisch-orthodoxen Mordechai, genannt Mottele, den seine Mutter verheiraten will. Anstatt in den Armen einer von seiner «Mame» ausgesuchten jungen Dame zu landen, schenkt er sein Herz seiner Kommilitonin Laura. Sie ist eine «Schickse», eine Nichtjüdin. Und das ist ein Problem. Motteles Verliebtsein entfremdet ihn immer mehr seiner erdrückenden Mame und den strengen religiösen Vorschriften, an denen er sich bis anhin orientiert hat. Er verändert sein Äusseres, denkt nur noch an Laura und wird für seine Mame immer mehr zum «Merder der Jiddischkajt». Der zu Hilfe geholt Rabbi empfiehlt Mottele eine Reise zu Verwandten nach Tel Aviv, um ihn auf andere Gedanken zu bringen. Doch die Reise in die für orthodoxe Juden sündigste Stadt Israels hat nicht die von der Mame erhoffte Wirkung. Mottele schlägt sich Laura nicht aus dem Kopf. Seine Rückkehr nach Zürich bringt eine erhoffte, aber unerwartete Wendung mit sich. Das Happyend rückt in weite Ferne ...

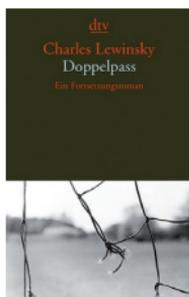
**WARUM LESEN?** \_\_\_\_\_ Thomas Meyer, selber säkular lebender Jude, nimmt seine Leserinnen und Leser mit auf eine Reise mitten ins Herz des orthodoxen jüdischen Milieus in Zürich. Er tut dies mit dem Witz und der Ironie eines Woody Allen. Mit viel Situationskomik schildert der Autor, wie die in sich geschlossene jüdisch-orthodoxe Gesellschaft und die offene urbane Lebenswelt junger Menschen aufeinandertreffen. Dass Meyer in seinem Buch eine Vielzahl reizvoller, jiddischer Ausdrücke verwendet, trägt zusätzlich zum grossen Charme seines Erstlingswerks bei.

# DOPPELPASS

VON CHARLES LEWINSKY

*«Ich habe nichts gegen Neger und nichts gegen Ausländer.  
Schon gar nicht, wenn sie Fussball spielen können.»*

Nationalrat Eidenbenz, S. 48



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Charles Lewinsky, geboren 1946, wohnhaft in Zürich, Ingoldstadt (Deutschland) und Vereux (Frankreich), Autor zahlreicher Bücher, Theaterstücke und Hörspiele (vgl. [www.lewinsky.ch](http://www.lewinsky.ch)).

Charles Lewinsky. Doppelpass. dtv, München 2012.

© der Originalausgabe: Nagel und Kimche im Carl Hanser Verlag München 2009.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Plötzlich steht der entfernte Cousin des gefeierten Mittelstürmers Tom Keita spätabends in dessen gepflegten Vorortgarten. Der ungebetene Gast, der aus dem selben Dorf in Guinea wie Keita stammt, bringt ganz schön Vieles durcheinander: das geordnete Leben des aufsteigenden Fussballstars, die ambitionierten Pläne seiner Freundin Claudia, die als Fast-Miss-Schweiz alles dafür gibt, zur Prominenz zu gehören, und weiss, wie man wichtige Kontakte knüpft. Der rechtspolitizierende Nationalrat Eidenbenz, Präsident von Keitas Klub, beginnt an seiner Absicht, dem Fussballstar zum Schweizer Pass zu verhelfen, zu zweifeln und fürchtet um seine eigene politische Karriere. Umso ärgerlicher, dass gerade jetzt Eidenbenz' Frau, frisch zurück vom Medikamentenentzug in der Klinik, und sein rebellischer Sohn Philipp, der ein subversives Theaterstück verfasst und im Asylzentrum einen unbezahlten Sommerjob annimmt, verrückt zu spielen beginnen. Und dann gibt es da noch verschiedene Journalisten, die tatkräftig mitmischen und allerlei pikante Details enthüllen ...

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Charles Lewinsky hat einen herzerfrischenden und humorvollen Roman in fünfzig kurzen Kapiteln verfasst. Ohne jemals moralisierend zu werden, zeigt Lewinsky auf, wie unterschiedlich es Zugewanderten aus Afrika in der Schweiz ergehen kann und dass eben nicht alle gleich sind oder gleich behandelt werden. Wer es in die Ränge der berühmten Sportler schafft, dem öffnen sich plötzlich Türen, die für alle anderen verschlossen bleiben. Umgekehrt hat derjenige, der allein mit der Hoffnung auf ein besseres Leben in die Schweiz einreist, kaum Aussicht auf eine Aufenthaltsgenehmigung. Ein gelungener Doppelpass zwischen zwei ungleichen Cousins und ihrem Umfeld, schnell und leicht zu lesen, mit einem Augenzwinkern und viel Lokalkolorit. Ein Lesevergnügen für alle.

# SO WIE ICH WILL

VON MELDA AKBAŞ

«Für Deutsche bin ich eine Türkin, für Türken eher eine Deutsche.» Melda Akbaş, S. 152



---

**AUTORIN** \_\_\_\_ Melda Akbaş, geboren 1991, aufgewachsen in Berlin als Tochter türkischer Eltern, aktuell Studium in Hamburg. Ihr zweites Buch ist 2013 erschienen und trägt den Titel «Warum fragt uns denn keiner? Schüler sagen, was in der Schule falsch läuft».

Melda Akbaş. So wie ich will. Mein Leben zwischen Moschee und Minirock. cbt, München 2012.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Melda Akbaş ist 18 Jahre jung und schildert ihr Leben als Tochter türkischer Eltern in Berlin. Aus der Ich-Perspektive berichtet die Jungautorin über ihr «Leben zwischen Moschee und Minirock». Sie denkt über Gott und die Welt, über Traditionen und Werte, über Integration und politische Beteiligung nach. Akbaş erzählt von ihrer ersten Liebe und erläutert, wie es dazu kommt, dass sie sich als Schulsprecherin engagiert und später sogar auf übergeordneter Ebene für Bildung, Partizipation und Integration aktiv wird. Und sie lässt die Leserinnen und Leser am Leben ihrer weitverzweigten Familie teilhaben. Zu dieser gehören ihre emanzipierte Mutter, die Kopftuch und lange Röcke trägt, und auch Mutters Schwester, Tante Zeynep. Diese liebt figurbetonte Kleidung, entsetzt sich gerne lautstark über politische Missstände und arbeitet als Lehrerin in Berlin-Kreuzberg. Da gibt es viel Spannendes und Spannungsgeladenes zu erzählen.

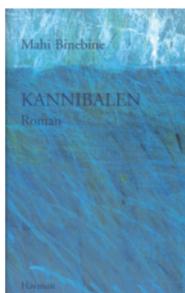
**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Melda Akbaş beschreibt ihren Alltag als Deutschtürkin mit jugendlicher Frische und Authentizität. Ihr autobiographisches Buch liest sich leicht, wirkt aber nie oberflächlich. Akbaş scheut sich nicht, ihre Gedanken zu heiklen Themen auszusprechen. Zudem vermittelt sie auf persönliche und un-aufgeregte Art einen guten Einblick in die Welt des Islams mit seinen Festen und Traditionen. Dabei wird die Vielfalt des gelebten Islams in ihrer Familie und in der türkischen Gemeinschaft in Deutschland auf eindruckliche Art und Weise deutlich.

# KANNIBALEN

VON MAHI BINEBINE

*«Jeder unserer Träume wird auf der rechten Seite von einem Engel bewacht, auf der linken von einem Djinn.»*

Nordafrikanisches Sprichwort, S. 56



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Mahi Binebine, geboren 1959 in Marrakesch, studierte Mathematik in Paris und begann dort auch zu malen und zu schreiben. Seit 1994 lebt, malt und schreibt er in New York und Paris.

Mahi Binebine. Kannibalen.

Aus dem Französischen von Patricia A. Hladschik.

Haymon-Verlag, Innsbruck 2003.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Das Meer ist ein Zauberwort für viele Menschen, ganz besonders für diejenigen, die es auf der Suche nach einer besseren Zukunft in Europa überqueren wollen. Vom besseren Leben träumt auch die kleine, bunt zusammengewürfelte Schicksalsgemeinschaft, die während mehrerer Nächte gemeinsam am Strand Marokkos ausharrt und auf das Schiff wartet, das sie sicher ans andere Ufer bringen soll. Es sind unterschiedliche Umstände, welche die Ausreisewilligen an diesen Strand geführt haben. Tagsüber, im «Café France», tauschen sie sich mit anderen aus und knüpfen Kontakte. In der Nacht vertrauen sie sich gegenseitig ihre Lebensgeschichten an. Sie erzählen von ihren Hoffnungen und ihren Träumen, die von guten und schlechten Geistern bewacht und begleitet werden, bis die Reise ins Ungewisse endlich beginnt.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Der Marokkaner Mahi Binebine vermittelt in seinem Buch einen Einblick ins harte ländliche und städtische Leben Nordafrikas. Er zeigt auf, wie unterschiedlich die Gründe sind, weshalb Menschen ihr Leben aufs Spiel setzen, um ihr Glück anderswo zu suchen. In einer lebendigen Sprache, die nur so strotzt vor Farbigkeit, lässt der Autor seinen Ich-Erzähler die unterschiedlichen Lebensgeschichten seiner Weggefährten mit Witz und Ironie wiedergeben. Dabei greift er auf behutsame Art und Weise auch heikle Themen wie Homosexualität oder das Verhältnis zur christlichen Religion auf. Es zeigt sich, dass Vieles oft etwas anders ist, als gemeinhin vermutet wird.

# DER DUFT DER FARBEN

VON PREETHI NAIR

«Es blühen immer Blumen für die, die sie sehen wollen.»

Henri Matisse, S. 9



---

**AUTORIN** \_\_\_\_\_ Preethi Nair, geboren 1971 in Indien, zog als Kind mit ihrer Familie nach England. Sie arbeitete als Unternehmensberaterin, bevor sie Schriftstellerin wurde.

Preethi Nair. Der Duft der Farben.  
Aus dem Englischen von Karin Dufner.  
Knaur Taschenbuch, München 2008.

---

**INHALT** \_\_\_\_\_ Nina Savani ist die Tochter indischer Eltern in London. Ihre Tätigkeit als Kunstanwältin frustriert sie zusehends. Dass sie davon träumt, ihrem tristen Berufsalltag den Rücken zuzukehren und Malerin zu werden, wagt sie ihren traditionsbewussten Eltern nicht zu sagen. Nach einem Streit im Büro kündigt Nina kurzentschlossen ihre Stelle und beschliesst, fortan alles auf die Karte Malerei zu setzen. Weder ihrem Vater noch ihrer Mutter erzählt sie davon. Stattdessen verlässt sie jeden Morgen zur gewohnten Zeit das Elternhaus, als ob sie in die Kanzlei gehen würde. Ihre Tage verbringt die junge Protagonistin jedoch in der Tate Gallery, wo sie sich von den Bildern Matisse bezaubern lässt. Zudem beginnt sie in einem Atelier wieder zu malen. Als sie ein Bild, das sie für ihre verstorbene Freundin gemalt hat, zum Einrahmen in ein Geschäft bringt, zieht sie die Aufmerksamkeit einer Persönlichkeit aus der Kunstszene auf sich. Von da an überschlagen sich die Ereignisse: Nina verstrickt sich in ein Lügengebäude, und ihr Doppelleben aufrechtzuhalten, wird immer schwieriger ...

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_\_ Preethi Nair beschreibt das indisch-hinduistische Milieu Englands, das sie aus eigenem Erleben kennt, mit liebevollem Humor. Ihr heiterer Roman zeichnet sich durch eine angenehme Leichtigkeit aus, obwohl es darin letztlich um die schwierige Frage geht, wie die zweite Migrationsgeneration mit den Erwartungen und Traditionen ihrer Eltern umgehen kann. Wie lässt sich der Bruch mit der Herkunft vermeiden, ohne sich selbst zu verleugnen oder darauf zu verzichten, das zu tun, was man mit Leidenschaft tun möchte? Wie dies der Protagonistin Nina Savani gelingt, ist sicher nicht die Regel, aber originell erzählt und spannend.

# HOCHZEITSFLUG

VON YUSUF YEŞİLÖZ

«*Dem Schaf geht es um das Leben und dem Metzger ums Fleisch.*» Oft benutzter Spruch von Beytos Vater, S. 49



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Yusuf Yeşilöz, geboren 1964 in einem kurdischen Dorf in Mittelanatolien, kam 1987 in die Schweiz. Heute lebt er in Winterthur und arbeitet als freier Autor, Filmemacher und Kolumnist.

Yusuf Yeşilöz. Hochzeitsflug.  
Limmat Verlag, Zürich 2011.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Der 18-jährige Informatiklehrling Beyto fliegt mit seinen Eltern in die Sommerferien in die türkische Heimat. Kaum angekommen, erfährt er, dass es dieses Mal nicht um ein Wiedersehen mit seinen alten Kameraden geht, die er mit acht Jahren verlassen musste. Seine Eltern haben beschlossen, ihn mit seiner Kusine Sahar zu verheiraten und das heimlich vorbereitete Hochzeitsfest durchzuführen. Ein Schock für Beyto. Daheim wartet sein Freund Manuel auf ihn, mit dem er bereits seit Längerem eine innige Liebesbeziehung führt, von der seine Eltern nichts ahnen und die sie nie dulden würden. Beyto gerät in eine ausweglose Situation und in einen tiefen Gewissenskonflikt. Seine Eltern und er, ihr einziger Sohn, stehen sich beinahe unversöhnlich gegenüber. Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma?

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Der Autor Yusuf Yeşilöz lässt die Lesenden auf berührende Weise die Not des jungen Beyto mitfühlen. Die Einstellung seiner Eltern, dass «Schwulsein des Satans ist», verletzt ihn zutiefst. Er ringt mit sich und mit der Tradition und Kultur seiner Eltern, die stärker in ihm verwurzelt zu sein scheinen, als er geglaubt hat. Yeşilöz gelingt es, den Konflikt zwischen Eltern und Sohn glaubhaft zu schildern und aufzuzeigen, dass Ohnmacht und Zerrissenheit alle Beteiligten belasten.

# WEITERE INFORMATIONEN

Informationen zum Projekt, weitere Buchempfehlungen sowie Hinweise auf Anlässe finden Sie unter [www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust](http://www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust).

## TRÄGERSCHAFT / KONTAKTE



Die ökumenische Kampagne «Treffpunkt Religion Migration» wird von folgenden Organisationen getragen:



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

OeME-Migration  
Altenbergstrasse 66, 3000 Bern 25  
031 340 24 24  
[www.refbejuso.ch](http://www.refbejuso.ch)  
[sabine.jaggi@refbejuso.ch](mailto:sabine.jaggi@refbejuso.ch)



Christkatholische  
Landeskirche Bern

Kramgasse 10, 3011 Bern  
031 318 06 55  
[www.christkatholisch.ch/bern](http://www.christkatholisch.ch/bern)  
[landeskirche.bern@christkatholisch.ch](mailto:landeskirche.bern@christkatholisch.ch)



**Katholische Kirche Region Bern**  
Römisch-katholisches Dekanat Region Bern  
Fachstelle Kirche im Dialog

Fachstelle Kirche im Dialog  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 40  
[www.kathbern.ch/kid](http://www.kathbern.ch/kid)  
[andre.flury@kathbern.ch](mailto:andre.flury@kathbern.ch)

# IMPRESSUM

## LESELUST. ROMANE ZU MIGRATION UND INTEGRATION – 10 BÜCHERTIPPS

### KONZEPT UND REDAKTION

Sabine Jaggi, OeME-Migration

Annemarie Friedli

Vithyaah Subramaniam, OeME-Migration

### GESTALTUNG

Katina Anliker, Bureau Boulot, Bern

### DRUCK

Druckerei Varicolor AG, Münchenbuchsee

© 2014

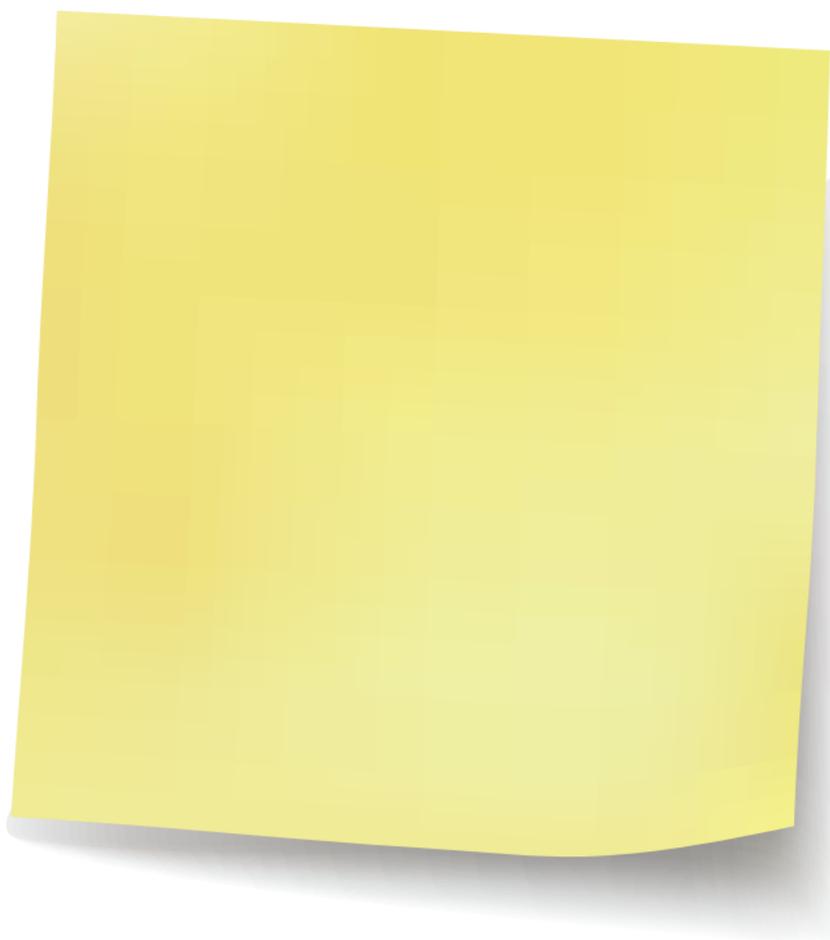
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

OEME-MIGRATION

Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25

031 340 24 24, fami@refbejuso.ch

# DIESE BÜCHER MÖCHTE ICH LESEN:



P.S. Ihre Meinung und Ihre Anregungen interessieren uns: Teilen Sie uns mit, wie die empfohlenen Bücher auf Sie gewirkt haben. Nennen Sie uns Ihre Favoriten oder neue Bücher, die wir noch nicht kennen. Wir nehmen Ihre Tipps unter der Adresse [sabine.jaggi@refbejuso.ch](mailto:sabine.jaggi@refbejuso.ch) gerne auf. Besuchen Sie die entsprechende Homepage [www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust](http://www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust). Hier weisen wir sporadisch auf weitere spannende Bücher hin.